

Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 196, 18. MÄRZ 2016

Bürgerbüro Josip Juratovic
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
07131/783616
josip.juratovic@bundestag.de
www.juratovic.de
www.facebook.com/josipjuratovic

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde,*

in dieser Sitzungswoche begrüßte ich SchülerInnen der **Hermann-Greiner-Realschule Neckarsulm** in Begleitung ihrer Austauschgäste aus Japan. Es war für mich sehr spannend, mit den jungen Menschen aus Japan über deutsche Politik zu sprechen. ありがとうございます

Thema der Woche war natürlich die **Analyse der vergangenen Landtagswahlen**. Das Ergebnis der SPD in Baden-Württemberg ist bitter. Von der sehr guten Regierungsarbeit in den vergangenen fünf Jahren konnten nur die Grünen profitieren. Die Popularität Winfried Kretschmanns und die Unzufriedenheit eines Teils der Bevölkerung mit der Flüchtlingspolitik haben die Wahl entschieden.

Meine **Gratulation geht an Reinhold Gall und Rainer Hinderer** zur Wiederwahl. Das Ausscheiden von Hans Heribert Blättgen aus dem Landtag bedauere ich sehr. Trotz seiner guten Arbeit, für die ich mich bedanke, hat es nicht wieder gereicht. Mein ganz besonderer Dank geht an die unermüdlichen **Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer** in den SPD-Ortsvereinen, insbesondere bei den Jusos und der AG 60 plus sowie natürlich an die Wählerinnen und Wähler, die uns trotz der schwierigen Situation ihr Vertrauen geschenkt haben.

Nach dem Durchmarsch der AfD bei allen drei Landtagswahlen ist nun eines wichtiger denn je: Haltung zeigen!

**EIN AUSZUG AUS MEINEM
TERMINKALENDER –
ICH FREUE MICH, SIE ZU
TREFFEN:**

**Jahreshauptversammlung 2016
der Feuerwehr Heilbronn**

*Fr. 18.3., 19 Uhr
Heilbronn-Neckargartach,
Neckarhalle*

**Jahresempfang des Freundes-
kreises der Stadtbibliothek
Heilbronn**

*Sa. 19.3., 11 Uhr
Heilbronn, Aula des Bil-
dungscampus am Europaplatz*

Bürgersprechstunde

*Di. 29.3., 14 bis 17 Uhr
Bürgerbüro Josip Juratovic,
bitte vorherige Anmeldung unter
josip.juratovic.wk@bundestag.de*

*Berlin-Brief abonnieren? Mail an
josip.juratovic@bundestag.de!*

Deswegen möchte ich auf die Kampagne „**Aufstehen gegen Rassismus**“ (www.aufstehen-gegen-rassismus.de, [Facebook](#)). Nur wenn wir alle in unserem Alltag, im Gespräch mit dem Kollegen oder der Nachbarin, dem Onkel am Geburtstagstisch oder der Eisverkäuferin in der Fußgängerzone entschieden widersprechen, wird jene rote Linie zwischen Demokraten und Nichtdemokraten wieder deutlich, welche die AfD im Moment verwischt.

Am 19. März ist der diesjährige „Equal Pay Day“, der internationale Aktionstag für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern. Dazu war bereits heute eine große Kundgebung am Brandenburger Tor. Wir als SPD fordern: Das **Gesetz für mehr Lohngerechtigkeit** muss kommen. Der Gesetzentwurf **unserer Ministerin Manuela Schwesig** für mehr Lohngerechtigkeit liegt bereits seit Anfang Dezember 2015 dem Bundeskanzleramt vor. Doch wie schon beim Quotengesetz sperrt sich die Union gegen die Gleichstellung von Frauen und Männern. Wir fordern die CDU/CSU daher auf, ihre Blockadehaltung aufzugeben. Deutschland gehört im EU-Vergleich zu den Schlusslichtern bei der Bezahlung von Frauen – das ist eine Schande!



Am Mittwoch wurde der neue **Bundesverkehrsweplan** veröffentlicht. Er enthält die großen Planungen bis 2030. Wichtig für unsere Region: Zu den im vordringlichen Bedarf kategorisierten Projekten gehören der vierspurige Ausbau der B 27 zwischen AS Heilbronn/Neckarsulm bis Knotenpunkt B 27/L 1095, die Ortsumfahrungen der B 27 in Jagstfeld und Offenau, sowie die Ortsumfahrungen der B 39 in Willsbach und Ellhofen. Eine Verbesserung unserer wichtigen Infrastruktur wird damit endlich absehbar. Dass der Ausbau der A 6 und der A 81 von der Bundesregierung nicht höchste Priorität eingeräumt wird, bedauere ich sehr. Dennoch werde ich mich weiterhin für diese wichtigen Projekte einsetzen.

Ebenfalls ganz wichtig ist der Gesetzentwurf unseres **Justizministers Heiko Maas zur Verschärfung des Sexualstrafrechts**. Wir werden aktiv, wo unser Strafrecht bisher zu eng gefasst ist. Der geltende § 177 des Strafgesetzbuches sieht eine Strafe für Vergewaltigung oder sexuelle Nötigung nur vor, wenn der Täter den Willen des Opfers mit gewaltsamen Mitteln beugt. Daher bleiben solche Handlungen straffrei, die „nur“ die sexuelle Selbstbestimmung des Opfers verletzen. Der Gesetzentwurf stellt alle relevanten Fälle unter Strafe, bei denen der Täter gegen oder ohne den Willen des Opfers handelt. Gut so.

Der Bundestag kommt am 11. April wieder zusammen. In dieser Zeit werde ich zehn Tage in Kosovo, Albanien, Montenegro, Kroatien und Bosnien unterwegs sein. Letztes Jahr flohen vom **Westbalkan** 150.000 Menschen nach Deutschland. Wir müssen uns also außenpolitisch stetig um die Länder kümmern, damit die Perspektive vor Ort besser wird.

Dies ist mein letzter Berlin-Brief vor dem **Osterfest**. Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute zu diesem höchsten christlichen Feiertag und gute Erholung an den Feiertagen.

Mit freundlichen Grüßen

Josip Juratovic